

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 42 (1916)  
**Heft:** 36

**Artikel:** Grosses Glück  
**Autor:** F.W.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-449292>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Oberst de Loys

Dieser Mann, der gegenwärtig redet wie ein kleines Kind, hält uns bloß für minderwertig, weil wir für den Frieden sind.

Dieser Edle, der bewußtes Spielen mit dem Feuer übt, wurde Ende des Augustes jäh in seinem Geist getrübt.

### Ein schweizerisches Weißbuch

Herr Großerat de Rabours in Genf verlangt die Herausgabe eines „Weißbuches“, in dem sämtliche mit dem Ausland geverteilten Noten, namentlich die mit Bezug auf die wirtschaftliche Lage geverteilten Schriftstücke veröffentlicht werden sollen. — Bei den teuren Papierpreisen! Wenn schon publiziert sein soll, dann publizieren wir doch viel lieber sämtliche gescheiteten Ideen, die schweizerische „Politiker“ in den abgelaufenen zwei Weltkriegsjahren von sich gegeben haben. Sie werden, in ausführlichster Darstellung zu Papier gebracht, den Raum von vier Seiten nicht überschreiten.

ms.

### Tragikomödie

Das ist eine Tragikomödie,  
In Genf doch hochgeehrt —  
Und wer darüber verblöde,  
Der ist nichts anderes wert.

Ein erbarmungsverdiger Spektakel  
Entzückt dort manches Gemüt —  
Ein jämmerliches Mirakel,  
Das nicht im Verborgenen blüht.

Ja, brächt es zu Siegestagen  
Ein Maul, das sich nicht ziert —  
Längst hätte die Stunde geschlagen,  
Von Genf aus dirigiert.

Doch ist's eine alte Geschichte  
Und Blech bleibt immer Blech —  
Wichtig sind keine Wichte  
Und lärmten sie noch so frech.

Ich glaube, am Ende verschlingen  
Die Wellen Schiffer und Kahn —  
Das haben mit ihrem Singen  
Traurige Komödianten getan.

helvetius

### Gedanken

Die Offenheit zwischen Mann und Weib  
ist der Webstuhl, auf dem die gefährlichsten  
Nehe gesponnen werden.

\*\*\*

Das Studium vieler Mädchen ist nichts  
anderes als eine neue Verfeinerung der Kriegs-  
methode im uralten Kampf um den Mann.

\*\*\*

Wer der Schönheit teilhaftig werden will,  
muß nicht nur Träumer bleiben, der die Schön-  
heit predigt, sondern muß Mensch sein, der  
sie erlebt.

\*\*\*

Es gibt Menschen, die glauben bescheiden  
zu erscheinen, wenn sie nichts von sich selbst  
reden, dabei aber ständig die Namen von be-  
freundeten Berühmtheiten nennen. G. R. Riesenmen

Ieho steht er in der Pose  
eines Eidgenossen und  
seine Klinge sitzt so lose,  
wie sein sehr beredter Mund.

Seht ihn an und sagt mir ehrlich,  
sagt mir's ehrlich ins Gesicht:  
Ist so einer staatsgefährlich?  
Oder ist er's etwa nicht?

Heute hat er oder morgen  
schon ein Unheil angerichl;  
Darum laßt uns ihn verjagen  
Eh' das Schreckliche geschicht.

Laßt uns ihn an etwas binden,  
wo sich dieser Tatenmann  
wichtig und bedeutend finden  
und uns nichts vermasseln kann.

Paul Altheer

Wenn er also nicht die Wahrheit heimberichte,  
würde er der Tante selber ...

Nun gibt's in Lemberg eine Straße, be-  
namst „Der Graben“. Und in besagtem  
Graben gibt es eine kleine schwarze Freundin.  
So daß der Wahrheitsbrief des Kaslatterer  
an seine Tante so ausfiel:

„Liebe Tante! Mein Kompanieführer legt  
Wert auf die Ergänzung, daß deine ersten  
fünfzig Kronen durch meine eigne Schuld im  
Graben liegen blieben. Serner ist anstatt des  
Unterstandstisches ein Unterstandstischlein an-  
zunehmen. Dagegen muß ich dabei bleiben,  
daß dunkle Mächte ihre Hand im Spiele  
hatten ...“

Sris Müller

### Großes Glück

Milchspeiser und Traubensaft, zwei  
Krakauer Geschäftsfreunde, hatten kleine Geld-  
differenzen. Es kam darüber zum Wort-  
wechsel, wobei sie sich allzu sehr hinreisen  
ließen, sodaß M. ausrief:

„Du Lump, du Gauner, du Betrüger!“  
T. replizierte: „Was? Ich bin ä Betrü-  
ger? Du bist ä noch größerer Verbrecher!“

„Nu, schrei niks so,“ antwortete M., „ich  
hab' nichts Schlechtes sagen wollen!“

„Ich denk' mir auch nichts Schlechtes von  
dir,“ erwiderte T.

Sie reichten sich nun wieder vergnügt die  
Hände — dann rief M. aus:

„Es ist doch ä großes Glück — mir sein  
kane Kavalliere — sonst hätten mer sich jeht  
duellieren müssen — und gar einer auf den  
andern schießen! Puh!“

S. 28.

### Sie kennt ihn

Er: Liebe Auguste, ich werde noch ein wenig  
ausgehen, um eins auf den Zahn zu  
nehmen.

Sie: Weiß schon, da kommt wieder auf  
jeden Zahn eins! (Für sich: Ach, und  
der Gute hat noch sein vollständiges Gebiß.)

S. 29.

Die Traube reift in Sommersglut,  
Wenn die schönen Tage weilen.  
Trinke, Freund, dir deinen Mut  
Aus dem Sonnentrank von Meilen.

**S. GARBARYSKY**

69 Bahnhofstrasse 69, Zürich

Spezial-Geschäft für feine  
Herrenwäsche u. Modeartikel



Kataloge zu Diensten